Amtsfeld-Kurier

INFORMATIONSBLATT DER WBG »AMTSFELD« eG

www.wbg-amtsfeld.de

Nr. 70 | Dezember 2017

Foto: Gaj Rudolf

1 Grundsätze für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen

2 Loggiasanierung im S-Block

3 Unser Aufzugsprogramm 2018 – 2020

4 Ein Ort voller Entdeckungen
Aller Abschied fällt schwer

5 Mehr Wohnqualität geht nicht
Tele Columbus etabliert neue Marke

6 Tropfende Wasserhähne sind keine Havarie
Wir haben einen Neuen

7 Sommerfest mit Herbst-Feeling
„Viva España"

8 Balkonwettbewerb 2017

9 Wohnungsbaugenossenschaften Berlin – das Jahr 2017

10 Freikarten für den ISTAF INDOOR
Battle den Horst

11 Ein ganzer Bus voller Spenden
Der Weihnachtsmann auf vier Pfoten
Laufen für einen guten Zweck

12 Neu-Venedig in Berlin-Köpenick

Grundsätze für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen

(gem. §§ 14, 15 und 28 der Satzung der WBG „Amtsfeld" eG)

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Mieter,

wie Sie bereits dem letzten Amtsfeld-Kurier entnehmen konnten, siehe Artikel unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Greulich, hat sich der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der diesjährigen Klausurtagung mit den Grundsätzen für die Vergabe von Genossenschaftswohnungen beschäftigt und diese einstimmig am 8. Juni 2017 beschlossen.

Die WBG „Amtsfeld" eG reagiert damit auf den drastischen Anstieg der Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in unserer Genossenschaft. Bei der Erarbeitung der Vergaberichtlinien wurde besonderer Wert auf soziale und genossenschaftliche Aspekte gelegt.

Hierüber möchten wir Sie heute informieren. Bitte nehmen Sie dazu die beiliegenden „Grundsätze zur Vergabe von Genossenschaftswohnungen" zur Kenntnis.

Loggiasanierung im S-Block

Wir machen die Baustelle winterfest

Bereits im letzten Amtsfeld-Kurier Nr. 69 haben wir über die ersten Einzelheiten zur Loggiasanierung in der Wendenschloßstraße berichtet. Seitdem hat sich einiges im S-Block in der Wendenschloßstraße 11 – 33 getan. Um einen detaillierteren Blick hinter die Fassade zu werfen, haben wir die technische Mitarbeiterin der WBG „Amtsfeld" eG, Antje Teichert (A. T.), zum aktuellen Sanierungsstand befragt.

„Frau Teichert, im letzten Amtsfeld-Kurier Nr. 69 haben wir darüber berichtet, dass die Erdgeschosswohnungen für die neuen Loggien bautechnisch vorbereitet wurden. Was hat sich seitdem im Erdgeschoss getan?"

A. T.: Das ist richtig. Nachdem die Fassadenplatten demontiert, die Dämmung entfernt und die Betonblöcke für den Zugang zur neuen Loggia aus der Fassade herausgesägt wurden, montierte die Firma „Fehrbelliner Fensterwerke" die neuen Fensterelemente. Nach und nach wurden dann die Bodenplatten für die Loggien im Erdgeschoss montiert und mit den noch fehlenden Loggiabrüstungen ausgerüstet.

„Ab Mitte April dieses Jahres wurde das Baugerüst in der Wendenschloßstraße 27-33 aufgestellt. Wurden seitdem weitere Aufgänge des S-Blocks einbeziehungsweise wieder abgerüstet?"

A. T.: Seit Frühling dieses Jahres haben wir viele Fortschritte gemacht. Sämtliche Arbeiten wie die Sanierung der Loggiadächer in der 11. und 10. Etage und die Sanierung der Regenentwässerungen inklusive der Malerarbeiten in den Loggien konnten wir bis einschließlich zur Wendenschloßstraße 19 abschließen. Lediglich die neuen Loggiadächer der Zwischengeschosse in der 7. und 4. Etage werden derzeit noch vervollständigt.

Neue Loggien im Erdgeschoss

„Frau Teichert, Hand auf's Herz, gab es im Zuge der bisherigen Sanierungsmaßnahmen größere oder kleinere unerwartete Probleme beziehungsweise Schwierigkeiten?"

A. T.: Natürlich gibt es immer wieder kleine Baustellen, welche sich während einer solch großen Sanierungsmaßnahme auftun. Während der Baumaßnahmen haben wir feststellen müssen, dass diverse Betonauflager der Bestandsloggien sanierungsbedürftig sind.

Wir mussten also mit einem Statiker und einem Fachmann für Betonsanierung sämtliche Loggien vor Ort begutachten und prüfen, in welchem Maße jede einzelne Loggia zusätzlich instandgesetzt werden muss. Stellenweise haben wir einige Betonauflager, welche aufgrund ihrer Beschaffenheit nur schwer zu sanieren waren, mit zusätzlichen Stahlwinkeln vorsorglich abgestützt.

„Können Sie uns einen kleinen Ausblick auf die nächsten Monate geben? Wie geht es weiter mit der Sanierung?"

A. T.: Voraussichtlich ab Mitte März, wenn die Temperaturen es wieder zulassen, werden wir dann die Wendenschloßstraße 17 bis 15 einrüsten und zeitlich versetzt die Aufgänge 13 bis 11. Anschließend werden wir die Loggiadächer in der 11., 10., 7., und 4. Etage erneuern, die alten Regenentwässerungen der restlichen vier Aufgänge demontieren und durch neue Entwässerungen ersetzen. Parallel werden einige Restarbeiten an den Entwässerungseinläufen der Erdgeschossloggien durchgeführt und die fehlenden Blumenkästen nach dem Abrüsten montiert. Die vorab eingerichtete Baustraße werden wir nach Beendigung aller Baumaßnahmen zurückbauen, da eine abschließende Reinigung der hofseitigen Fassade geplant ist.

Auch hier werden wir wie immer alle Mieter durch Hausaushänge und persönliche Anschreiben über den Baufortschritt und diverse Termine auf dem Laufenden halten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 70

Herausgeber: WBG „Amtsfeld" eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Straße 17 C, 12555 Berlin
Tel.: 030 65 88 71 – 0 · E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de
Internet: www.wbg-amtsfeld.de

Vorstand: Marlies Friedrich, Dietmar Grosse
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Michael Greulich
Redaktion: WBG „Amtsfeld" eG, Gilde Heimbau Wohnungsbau GmbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin
Redaktionsschluss: Dezember 2017
Druck: Druckerei Grohmann, 12557 Berlin-Köpenick

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG „Amtsfeld" eG.
Beiträge für den Amtsfeld-Kurier sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.

Unser Aufzugsprogramm 2018 bis 2020

Ein wichtiger Schritt zum Barriereabbau

Obwohl all unsere 10- und 11-geschossigen Häuser über Aufzugsanlagen verfügen, sind die Wohnungen in der Regel nicht barrierefrei zu erreichen, denn zwischen Eingang und Aufzug liegt oftmals ein ganzer Treppenlauf.

Im Jahr 2015 wurde nach intensiver Diskussion im Ausschuss „Technik" damit begonnen, erste Aufzugsanlagen zu unterstocken, das heißt nach unten zu verlängern. Dies ist mit erheblichen Stemmarbeiten verbunden, um die notwendige Unterfahrt zu schaffen.

Nach ersten erfolgreichen Umbauten wurde mit der Aufzugsfirma Thyssen Krupp eine 5-Jahresvereinbarung abgeschlossen, um die verhandelten Preise langfristig zu sichern, ohne jedoch den Leistungsumfang verbindlich festzusetzen. Inzwischen wurden acht Aufzugsanlagen erfolgreich unterstockt und der Ausschuss „Technik" des Aufsichtsrates unterstützt die Fortführung dieses umfangreichen Umbauprogramms.

Die derzeitigen Planungen gehen davon aus, dass bis Ende 2020 alle Aufzugsanlagen modernisiert, das heißt mit neuen Motoren und Steuerungen ausgestattet und die teilweise noch vorhandenen kleinen Kabinen mit sogenannter „Rucksacktür" durch geräumige Kabinen ersetzt werden. Neun weitere Aufzugsanlagen sollen unterstockt werden.

© Kadmy_fotolia.de

Damit erhalten 17 von 40 Hausaufgängen einen barrierefreien Zugang zum überwiegenden Teil der Wohnungen. Insgesamt werden durch den Umbau 646 von 1299 Wohnungen barrierefrei erreichbar.

Im Objekt Wendenschloßstraße 11–33 ist eine Unterstockung bautechnisch nicht möglich, aber auch hier werden alle Aufzüge modernisiert. Durch den erfolgten Anbau von Rampen an den Hauseingängen sind bereits 192 der 528 Wohnungen barrierefrei zu erreichen.

Mit diesem Programm setzt sich die Genossenschaft ambitionierte Ziele, die einen sehr hohen Investitionsaufwand erfordern. Der Umbau selbst ist mit teilweise erheblichen Einschränkungen und Belastungen für die betroffenen Bewohner verbunden. Im Ergebnis wird aber eine wesentliche und nachhaltige Verbesserung der Wohnqualität erreicht und auf Beschluss des Vorstandes bleibt diese Maßnahme für die betroffenen Wohnungsnutzer kostenlos.

Dietmar Grosse

Illustration: Dominik Joswig

Liebe Mitglieder,

es ist kaum zu glauben, wie schnell das Jahr 2017 vergangen ist. Ein Jahr in dem eine Vielzahl kleinerer und größerer Projekte fertiggestellt wurden, um Ihnen eine bestmögliche „Wohnfühl"-Atmosphäre zu schaffen.

Ein großes Dankeschön geht dabei an alle unsere Mitarbeiter sowie an alle Mitglieder und Ehrenamtlichen, welche durch ihr Engagement und ihre Initiative dazu beitragen, das genossenschaftliche Miteinander aufleben zu lassen. Das WBG „Amtsfeld" Team wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und alles Gute für ein erfolgreiches Jahr 2018!

Herzlichst, Ihre Marlies Friedrich und Ihr Dietmar Grosse

Ein Ort voller Entdeckungen!

„Stuckhaus Cöpenick"

Ob Buchlesung, Berufsberatung oder Vorträge zu verschiedensten Themen, die Begegnungsstätte im „Stuckhaus Cöpenick" hat einiges zu bieten!

Um Ihnen einen Einblick in das vielfältige Angebot des „Stuckhaus Cöpenick" zu gewähren, haben wir für Sie die Veranstaltungen des ersten Quartals 2018 zusammengefasst.

Januar 2018:

- „Reiseberichte von Mietern"
- Informationsveranstaltung zum Thema „Demenz"
- Informationsveranstaltung für Jugendliche zum Thema „Beruf der Polizei"

Februar 2018:

- Informationsveranstaltung zum Thema „Patientenverfügung"
- Informationsveranstaltung zum Thema „Erbrecht"
- Informationsveranstaltung für Jugendliche zum Thema „Beruf der Bundeswehr"
- Kulturveranstaltung: Marlene Dietrich Abend mit Walburga Reed

März 2018:

- Buchlesung
- Workshop zum Thema „Frühjahrsputz auf Balkon, Terrasse oder im Garten" (Tipps und Tricks)
- Informationsveranstaltung für Jugendliche zum Thema „Beruf der Feuerwehr"

April 2018:

- Informationsveranstaltung zum Thema „Gesundheit"
- Buchlesung

Detaillierte Informationen finden Sie zur gegebenen Zeit auf den Aushängen Ihres Wohnhauses oder unter www.wbg-amtsfeld.de.

Aller Abschied fällt schwer

Danke Fredi Töpfer

Nach acht Jahren voller Engagement und Hingabe hat Fredi Töpfer sein Amt im Seniorenbeirat niedergelegt.

Der Seniorenbeirat setzt sich seit Jahren aktiv für die Interessen der Senioren unserer Genossenschaft ein und engagiert sich mit derzeit 11 Mitgliedern ehrenamtlich in vielen Bereichen. So bietet der Seniorenbeirat interessierten Senioren die Möglichkeit, mit anderen Menschen zusammenzukommen und gemeinsam aktiv zu sein.

Seit September 2009 war Fredi Töpfer Mitglied des Seniorenbeirates und ist seitdem aktiv in vielen Bereichen der Genossenschaft. So gründete er 2010 nicht nur die genossenschaftliche Bowlinggruppe, sondern engagierte sich u.a. auch bei der Organisation von Bildausstellungen über die Initiierung von Mieterbefragungen bis hin zur zweimal im Jahr stattfindenden Spendensammlung für die Jenny de la Torre Stiftung.

Fredi Töpfer wurde am 4. September 2014 von den Mitgliedern des Seniorenbeirates einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mit viel Geschick leitete er die regelmäßig stattfindenden Beiratssitzungen. Gemeinsam und mit der tatkräftigen Unterstützung der anderen Beiratsmitglieder wurden zahlreiche Tages-, Mehrtages- und weihnachtliche Lichterfahrten organisiert.

Fredi Töpfer

Seinen Vorsitz und seine Mitgliedschaft im Seniorenbeirat legte Fredi Töpfer jedoch in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nieder. Als Nachfolgerin wurde Gabriele Müller neu in den Vorsitz des Seniorenbeirates gewählt.

Wir möchten uns im Namen der Genossenschaft bei Fredi Töpfer für sein langjähriges und unermüdliches Engagement bedanken und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und viel Energie für neue spannende, ehrenamtliche Projekte in unserer Genossenschaft. Ein Engagement über eine so lange Zeit ist keine Selbstverständlichkeit.

Fredi Töpfer begrüßt die geladenen Gäste beim Kaffeeklatsch

Mehr Wohnqualität geht nicht!

Mit dem ersten Treffen am 11. Juli 2017 wurde der „Beirat Wohnumfeld" der Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld" eG gegründet.

Der „Beirat Wohnumfeld" besteht aus Mietern und Mitgliedern der Genossenschaft, aus einem Mitglied des Seniorenbeirates sowie aus Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes der WBG „Amtsfeld" eG.

Zu den Aufgaben des „Beirat Wohnumfeld" gehören die Entwicklung eigener Konzepte zur Verbesserung und Verschönerung des Wohnumfeldes sowie die Kommunikation mit Mietern und Mitgliedern der Genossenschaft, um nützliche Vorschläge und Ideen zu sammeln. Das Hauptaugenmerk des Beirates liegt dabei auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Grünanlagen, Spielplätze und Freizeiteinrichtungen
- Spiel- und Sportgeräte
- Aufstellung von Sitzmöglichkeiten
- Neugestaltung von Verbindungswegen
- Aufstellung von Fahrradständern, Fahrrad-, Rollstuhl-, Kinderwagen- und Rollatorenboxen

Foto: Rainer Opolka

- Ladestationen für Elektroautos
- urbanes Gärtnern etc.

Wir, der „Beirat Wohnumfeld", freuen uns auf viele spannende Projekte zur Verschönerung des Wohnumfeldes und zur Steigerung der Wohnqualität aller Mieter und Mitglieder unserer Genossenschaft. Aus diesem Anlass möchten wir Sie um Ihre Initiative und Kreativität bitten. Wenn Sie Ideen oder Anregungen zur Verbesserung beziehungsweise Verschönerung des Wohnumfeldes haben, dann senden Sie Ihre Vorschläge direkt per E-Mail an **beirat-wohnumfeld@wbg-amtsfeld.de** oder an die Geschäftsstelle der WBG „Amtsfeld" eG.

Rainer Opolka

Der „Beirat Wohnumfeld"

- **Renate Baumann,** Wendenschloßstraße
- **Ulrich Berger,** Müggelschlößchenweg
- **Dietmar Grosse,** WBG „Amtsfeld" eG
- **Thomas Jahn,** Grüne Trift
- **Patrick Kloth,** WBG „Amtsfeld" eG
- **Torsten Lorek,** Wendenschloßstraße
- **Ulrich Mühlberg,** Wendenschloßstraße
- **Bettina Neumann,** Müggelschlößchenweg
- **Ingrid Noack,** Charlottenstraße
- **Rainer Opolka,** Wendenschloßstraße
- **Silvia Rathke,** Wendenschloßstraße
- **Petra Schmidt,** Müggelschlößchenweg
- **Dieter Scholz,** Wendenschloßstraße
- **Christine Stoltmann,** Grüne Trift
- **Christa Streiber-Aurich,** Müggelschlößchenweg
- **Monika Topfstädt,** Müggelschlößchenweg
- **Kurt Zube,** Grüne Trift

Tele Columbus etabliert neue Marke

Unser Fernsehkabel heißt jetzt PŸUR

Einige Mieter haben uns angesprochen: Hat die WBG „Amtsfeld" eG überraschend den Betreiber der TV-Kabelanschlüsse gewechselt und sich für ein neues Unternehmen mit dem eigenartigen Namen PŸUR entschieden? Die Antwort: Nein, so viel hat sich nicht verändert – unser Partner ist immer noch Tele Columbus. Dieser etablierte Netzbetreiber tritt aber unter neuem Namen auf. Die für uns zuständige Vertriebsdirektorin Margit Mattke (M. M.) haben wir nach den Gründen gefragt.

Warum hat sich Tele Columbus umbenannt?

M. M.: Primacom, Pepcom und Tele Columbus haben sich ja zur Tele Columbus Gruppe zusammengeschlossen. Die drei Unternehmen wachsen gerade zusammen und sind der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland. PŸUR ist die gemeinsame Marke, die für diese Leistungsfähigkeit steht.

Dieser Name ist aber ziemlich ungewöhnlich...

M. M.: Ja, wir wollen ja auch ein bisschen ungewöhnlich sein. Der Name spricht sich wie das englische „pure", auf Deutsch pur. Wir haben uns vorgenommen, besonders klare und einfache Angebote zu bieten. Also neben der puren Leistung bei Fernsehen, Internet und Telefon auch eine verständlichere Information und natürlich schlicht einen guten menschlichen Umgang.

Der Name gefällt uns gut, weil die zwei Punkte mit dem Y an ein Lächeln erinnern.

Tele Columbus existiert also nicht mehr?

M. M.: Tele Columbus als Unternehmen gibt es weiterhin und rein rechtlich ist es auch weiterhin der Vertragspartner. Da muss also nichts geändert werden,

Lesen Sie weiter auf Seite 6 →

→ *Fortsetzung von Seite 5*

es gibt auch keine Preiserhöhungen. Aber auf dem Briefkopf und auf allem Informationsmaterial steht jetzt eben PŸUR. Übrigens bleiben auch alle Kontaktstellen an ihrem Platz: Im Saturn (Einkaufscenter Elcknerplatz 8, 12555 Berlin) im Forum Köpenick bei Medimax und media@home Radio Wuntke oder lassen Sie sich persönlich von unserem Produktberater Peter Kieckbusch beraten.

Die zentrale Kundenbetreuung ist in Leipzig und der Hauptsitz von PŸUR liegt am Spreeufer in Berlin-Moabit.

Was ändert sich für die Kunden?

M. M.: Wir haben neue Angebote für alle, die zusätzlich zum Fernsehempfang einen schnellen Internet-Zugang bestellen wollen. Neu ist, dass es die schnellen Internetanschlüsse mit 200 und 400 Mbit/s jetzt als Einzelprodukte gibt. Auf der Website www.pyur.com sind alle Möglichkeiten übersichtlich dargestellt. Man kann sich dort seine Leistungen selbst zusammenstellen. Und solche Verträge haben dann auch keine langen Laufzeiten mehr.

Vielen Dank für das Gespräch.

Tropfende Wasserhähne sind keine Havarie!

Was versteht man eigentlich unter einer Havarie?

In der Immobilienbranche sind Havarien plötzlich auftretende Mängel, deren Beseitigung keine zeitliche Verzögerung zulässt. Es sind also Schäden, von denen Gefahren für Leben und Gesundheit ausgehen oder die eine wesentliche Beeinträchtigung für den Betrieb aller Heizungs-, Sanitär- und elektrotechnischen Anlagen darstellen.

Was zählt alles dazu?

Wasserleitungsohrbrüche, Verstopfung der Abwasserleitungen, Ausfall der Heizungsanlage oder Heizkörper, Stromausfall, Ausfall der Aufzugsanlage, Schäden durch undichte Dächer und Brandschäden, defekte Hauseingangstüren, beschädigte Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz, umgestürzte Bäume. Bei Schäden an Wohnungseingangstüren durch Einbruch, bitte auch die Polizei verständigen.

Wen müssen Sie kontaktieren?

Vorzugsweise sollten Sie Mängel während der Geschäftszeiten melden. Ihr zuständiger Hausmeister nimmt Ihr

© marog-pxcells_fotolia.com

Problem gern entgegen und kann gleich vor Ort prüfen, ob akuter Handlungsbedarf besteht. Weiterhin können normale Reparaturen und andere Anliegen über unsere Hausmeisterbriefkästen weitergeleitet werden.

Bei Havarien nutzen Sie bitte den Havarie-Service unserer Genossenschaft unter der Telefonnummer 0172/983 21 77. Der zuständige Hausmeister an der Hotline nimmt den Sachverhalt auf und prüft, welche Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Bitte geben Sie möglichst genaue Informationen wie Name, Straße, Hausnummer, Etage, Wohnungsnummer, Telefonnummer und den Grund Ihrer Meldung an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir haben einen Neuen

Neues Gesicht bei den Mitarbeitern der WBG „Amtsfeld“ eG

Als neuen Hausmeister in unserer Wohnanlage Müggelschlößchenweg 48 bis 62 begrüßen wir Herrn Enrico Wöhlert.

Er arbeitet seit dem 1. September 2017 bei uns in der Genossenschaft, und mancher hat ihn bestimmt schon einmal in der von ihm betreuten Wohnanlage gesehen oder kennengelernt. Er übernimmt den Posten von unserem, seit Oktober dieses Jahres sich im Ruhestand befindenden, Hausmeister Norbert Kulick. Vor seiner Tätigkeit bei der WBG „Amtsfeld“ eG arbeitete er für unterschiedliche Unternehmen, in denen er vielfältige handwerkliche Tätigkeiten ausführte. Seine Fähigkeiten will er zukünftig in den Dienst der Genossenschaft stellen.

Enrico Wöhlert

Norbert Kulick (li.) und Dietmar Grosse

Wir freuen uns sehr auf einen neuen, engagierten Mitarbeiter in unserer WBG. Gleichzeitig möchten der Vorstand und die Mitarbeiter der WBG „Amtsfeld“ eG, Norbert Kulick für sein jahrzehntelanges Engagement in der Genossenschaft als Hausmeister und für die gute kollegiale Zusammenarbeit danken. Mehr als 35 Jahre war er als Hausmeister in der WBG tätig und jederzeit ein wichtiger Ansprechpartner für die Mieterinnen und Mieter.

Sommerfest mit Herbst-Feeling

Im Innenhof der Wohnanlage Salvador-Allende-Straße

Jedes Jahr zum Ausklang des Sommers wird in einer unserer Wohnanlagen gefeiert. Dieses Mal war die Salvador-Allende-Straße an der Reihe. Am 15. September heizten die Mieter und die Mitarbeiter der WBG „Amtsfeld" eG die herbstlichen Temperaturen noch einmal auf. Gemeinsam feierte man in geselliger Runde den Sommerausklang.

Neben einem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot, das wie immer von der langjährigen Partneragentur „hautnah" in bewährter Manier zubereitet und ausgegeben wurde, haben das Team der WBG und viele Helfer ein Programm auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen konnte. Neben Trampolinspringen und gemeinsamen Balltrommeln kamen die selbst gebastelten Fidget-Spinner bei den kleinen Besuchern besonders gut an. Mit etwas Geschick und Geduld konnte man in wenigen Minuten sein eigenes Spielzeug bauen. Ein echter Hingucker.

Aber nicht nur die Kleinen kamen auf ihre Kosten: Leckere Cocktails, gute Gespräche und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm machten das Sommerfest zu einem unvergesslichen Nachmittag!

„Viva España"

Spanische Klänge in der Berliner Philharmonie

Am 24. September lud die WBG erneut alle ehrenamtlichen Helfer der Genossenschaft zum diesjährigen Genossenschaftskonzert in die Berliner Philharmonie ein.

Genossenschaftsmitglieder, die durch ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der Genossenschaft sowie zur Festigung der genossenschaftlichen Demokratie und funktionierender Nachbarschaften liefern, wurden von der WBG zum diesjährigen Genossenschaftskonzert in die Berliner Philharmonie eingeladen.

Unter dem Motto „Viva España" verzauberte das Deutsche Kammerorchester Berlin unter Dirigent Jan Michael Horstmann die Ohren der anwesenden Gäste mit bekannten spanischen Klängen. Jan Michael Horstmann führte nicht nur das Deutsche Kammerorchester trotz Wahltrubel durch einen gelungenen Sonntagvormittag, sondern auch die geladenen Gäste.

Ein erneut wunderschönes Genossenschaftskonzert, welches die Gäste begeisterte und Lust auf mehr machte!

Balkonwettbewerb 2017

Doppelt hält besser! Gewinnerin trumpft mit Vorgarten und Loggia auf.

Fotos: Brigitte Krüger

Platz 1: Brigitte Krüger, Salvador-Allende-Straße

Wie jedes Jahr haben unsere Bewohner farbenfrohe Wohlfühloasen auf ihre Balkone, Loggien, Terrassen und Vorgärten gezaubert und einen grünen Daumen bewiesen.

Angesichts der Fülle an gelungenen Beiträgen fiel dem Ausschuss „Öffentlichkeit" die Auswahl des diesjährigen Gewinners nicht leicht. Aus diesem Grund wurden neben den ersten drei Plätzen zusätzlich ein Sonder- und zwei Treuepreise ausgelobt. Alle Gewinner erhielten einen Gutschein für die Profibaumärkte Hellweg und eine Urkunde, welche durch den Ausschuss „Öffentlichkeit" persönlich übergeben wurden.

Die Gewinnerin, Frau Brigitte Krüger, überraschte die Jury nicht nur mit einer bunt und üppig gestalteten Loggia, sondern auch mit einem von ihr liebevoll angelegten Vorgarten in der Salvador-Allende-Straße 27.

Ein großes Dankeschön richtet sich auch an alle anderen Teilnehmer/-innen für die zahlreichen Einsendungen und für ihr Engagement, dem Bestand der WBG „Amtsfeld" eG jedes Jahr aufs Neue eine grüne Seele zu verleihen.

Foto: Winter & Müller

Platz 2: Sylvia Winter & Bernd Müller, Charlottenstraße

Foto: Müller & Piper

Platz 3: Christiane Müller & Katrin Piper, Wendenschloßstraße

Foto: Streiber-Aurich

Sonderpreis: Christa Streiber-Aurich & Eberhard Aurich, Müggelschlößchenweg

Foto: Friekowska

Treuepreis: Ilona & H.-Joachim Friekoswka, Salvador-Allende-Straße

Foto: Becher

Treuepreis: Ingrid & Hans-Gottfried Becher, Salvador-Allende-Straße

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin – das Jahr 2017

Spiel, Spaß, Sport, Informationen und Geschichte

© ISTAF

ISTAF begeistert Fans und Athleten

Ein Weltrekord, ein Meetingrekord, ein deutscher und ein US-Rekord, 22 persönliche und 17 Saison-Bestleistungen – das 76. ISTAF im Berliner Olympiastadion war eine große Leichtathletik-Party. 42 500 begeisterte Zuschauer feierten fünf deutsche Siege in 15 Wettbewerben und neben den Rekorden zahlreiche Top-Leistungen weiterer Athleten der „Neuen Deutschen Welle". Mit dabei waren auch 1100 Genossenschaftsmitglieder, die mit den grünen Klatschpappen im Genossenschaftsfanblock für super Stimmung sorgten. Nach ihren Wettkämpfen nahmen einige Athleten in unserem Fanblock Platz, um als Zu-schauer selbst noch etwas von der tollen Atmosphäre im Berliner Olympiastadion mitzuerleben. Sie wurden sofort von vielen kleinen Nachwuchssportlern umzingelt, die sich unsere Klatschpappen signieren ließen.

Interessant, abwechslungsreich, mit Perspektive – Ausbildung zum Immobilienkaufmann/-frau

Am 10. und 11. November haben die Azubis der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin auf der Messe Einstieg am Funkturm über ihren Ausbildungsberuf Immobilienkaufleute informiert. Rund 15 000 junge Menschen besuchten die Messe mit 220 Ausstellern. Der Informationsbedarf rund um die Berufsorientierung ist sehr groß. Die Immobilienbranche ist bei jungen Leuten im Gespräch und so hatten wir an beiden Tagen viele Besucher am Stand. Doch die meisten waren erstaunt, wie vielseitig und abwechslungsreich dieser Beruf ist

Foto: Gilde Heimbau_Monika Neugebauer

und wie viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er bietet: Immobilienkaufleute durchlaufen eine sehr qualifizierte und umfassende Ausbildung und haben später gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten. Immer wieder macht darüber hinaus die Unternehmensform „Genossenschaft" Eindruck bei den Schülern. Die vielen Vorteile der Genossenschaften haben unseres Azubis mit Begeisterung vermittelt und sicher einige Besucher damit angesteckt. Im kommenden Jahr bieten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zusammen 19 Ausbildungsplätze an.

www.wohnungsbaugenossenschaften.de

Familiennachmittag im Deutschen Historischen Museum

Am 18. November fand der Familiennachmittag der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin im Deutschen Historischen Museum statt. Ab 13 Uhr füllte sich der architektonisch eindrucksvolle

Foto: Gilde Heimbau_Christoph Kolbe

Schlüterhof mit vielen Besuchern in allen Altersklassen. Während die Gäste auf eine der nächsten Führungen warteten, vertrieben sie sich die Zeit mit unseren Memory-Spielen und am Glücksrad. Das Deutsche Historische Museum hatte ein spannendes Programm ausgearbeitet. Es gab Führungen durch die Dauerausstellung „Deutsche Geschichte und Bildern und Zeugnissen" und die beiden Sonderausstellungen. Die Kleinen nahm Alexander von Humboldt mit auf eine Tour durchs Museum für Forscher und Entdecker. Aber sie erfuhren auch wie sich das „Leben am Hof" anfühlte oder die „Kindheit im Kaiserreich" war. Die Mitmachstationen waren ebenso begehrt – Kleine wie auch Große probierten gern, wie schwer Ritterhemd und Ritterhelm sind oder wie warm es unter einer Rokoko-Perücke tatsächlich ist. Viele Besucher kamen nach der Erkundungstour auch noch einmal an den Stand der Wohnungsbaugenossenschaften und bedankten sich „wie schön es ist, dass die Genossenschaften so etwas möglich machen". Als das Museum um 18 Uhr schloss, konnten sich die letzten Gäste kaum von den vielen neuen Eindrücken trennen. Ein gelungener Tag im Museum!

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin jetzt bei Facebook!
www.facebook.com/wbgberlin
Schneller informiert!

Höher, schneller, weiter

Seien Sie dabei.

© camera 4 ISTAF INDOOR

Auch dieses Jahr vergibt die WBG wieder 42 Karten für das ISTAF INDOOR am 26. Januar 2018 in der Mercedes-Benz Arena Berlin.

Beim ISTAF INDOOR liefern sich die weltbesten Athleten in Disziplinen wie 60 Meter, 60 Meter Hürden, Stabhochsprung, Weitsprung und Diskuswerfen packende Kopf-an-Kopf-Rennen.

Wenn Sie einen sportlichen Nachmittag voller Faszination mit Ihren Liebsten verbringen möchten, dann melden Sie sich unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Mitgliedsnummer **bis spätestens zum 13. Januar 2017** in der Geschäftsstelle der WBG „Amtsfeld" eG.

Tel.: 030 **65 88 71 – 120**
E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de

Battle den Horst

Wissenschaft mal anders – im Technologiepark Adlershof

©WISTA-MG – www.adlershof.de

„Battle den Horst" – der Science Slam in Adlershof ist einen Besuch wert!

Passen Wissensvermittlung und Spaß zusammen? Aber natürlich! Zum Beispiel beim wissenschaftlichen Redewettstreit „Battle den Horst", der im Technologiepark Adlershof tobt. Am 22. März 2018 um 18.00 Uhr werden wieder mutige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der Adlershofer Bühne im Bunsen-Saal stehen.

Der Science Slam bietet jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte auf die Bühne zu bringen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben zehn Minuten, um ihre vielseitigen Forschungsgebiete, wie beispielsweise Essen aus dem 3D-Drucker, unterhaltsam und humorvoll vorzutragen. Am Ende entscheidet das Publikum, welcher „Slammer" als Sieger nach Hause geht. Ganz getreu dem Motto: „Wer hat Adlershof am besten unterhalten?" Mit dabei sind Deutschlands Science-Slam-Elite, aber auch mutige Amateure.

Tickets können für den Preis von 5 Euro direkt vor Ort bei der WISTA-Management GmbH oder an der Abendkasse erworben werden.

Regelmäßige Veranstaltungen im „Stuckhaus Cöpenick"

Wendenschloßstraße 95 · 12559 Berlin
Nicole Berlin: Tel.: 030 65 88 71 – 119
nicole.berlin@wbg-amtsfeld.de

Montag | 10 – 11 Uhr
Seniorengymnastik mit Frau Sachs

| 10 – 12 Uhr
Seniorenbeirat (alle 6 Wochen)

| 13.30 – 14.30 Uhr
Sanftes Yoga mit Frau Kreiseler

2. Montag/Monat | 15 – 17 Uhr
Kaffeeklatsch mit alten Schallplatten

1. und 3. Montag/Monat | 17 – 19 Uhr
Skat und Spielegruppen

Dienstag | 10.30 – 11.30 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

| 13.45 – 14.45 | 15 – 16 | 16 – 16.45 Uhr
Englisch für Kinder mit Frau Scholz

| 15 – 16 Uhr
Sanftes Yoga mit Frau Kreiseler

| 19 – 20 Uhr
Movedo mit Frau Sachs

4. Dienstag/Monat | 17.30 – 20 Uhr
Fotozirkel „Fotofreunde Amtsfeld" mit Herrn Opolka

Mittwoch | 16 – 18.30 Uhr
windworkers e.V. – Gitarrenunterricht mit Frau Friese

| 17 – 19.30 Uhr
Damenskat

Mittwoch | 14-tägig | 10 – 12 Uhr
Nadelcafé

Donnerstag
| 7.30 – 8.30 Uhr
Englisch für Kinder mit Frau Scholz

| 10 – 11 Uhr | 11.30 – 12.30 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

| 13.30 – 15 Uhr
„Amtsfelder Singkreis" mit Frau Voigt

1. + 4. Donnerstag/Monat
| 15.15 – 20 Uhr
Schach mit Herrn Gossow und Herrn Böttcher

2. Donnerstag/Monat | 17.30 – 20 Uhr
Fotozirkel „Fotofreunde Amtsfeld" mit Herrn Opolka

3. Donnerstag/Monat | 13 – 14 Uhr |
Volkssolidarität

Freitag | 10.30 Uhr
Eltern-Kind-Kurs „Kleine Entdecker"

Ein ganzer Bus voller Spenden

Unzählige Sachspenden für die Jenny De la Torre Stiftung

Im Herbst dieses Jahres kam wieder eine überwältigende Anzahl an Sachspenden im Zuge der Spendensammlung des Seniorenbeirates zusammen. Diese reichten von Winterbekleidung, Schuhen, Unterwäsche und Handtüchern bis hin zu Verbandsmaterialien, Sanitätskästen und Brillen.

Foto: STUDIO GRAND OUEST

Am 12. Oktober machte sich Herr Grenz mit Mitarbeitern der WBG „Amtsfeld" eG auf den Weg zur Jenny De la Torre Stiftung. Mit einem Kleinbus voller Spenden wurde Herr Grenz mit offenen Armen von den Helfern der Jenny De la Torre Stiftung empfangen. Mit viel Freude und einem großen Maß an Dankbarkeit packten alle mit an, um die zahlreichen Spenden in die Räumlichkeiten der Jenny De la Torre Stiftung zu verladen – ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön richtet der Seniorenbeirat an alle, die die Spendensammlung mit so viel Engagement und Hilfsbereitschaft unterstützt haben und fiebert der nächsten Sammlung in der zweiten Jahreshälfte 2018 entgegen.

Der Weihnachtsmann auf vier Pfoten

Sachspendensammlung für das Tierheim Berlin

Auf erneute Initiative unserer Ersatzvertreterin Melanie Steinke wurde wiederholt zu einer Sachspendensammlung für das Tierheim Berlin aufgerufen.

Foto: Melanie Steinke

Zahlreiche tierliebe Mieterinnen und Mieter kamen am 28. und 30. November 2017 zu den Sammelpunkten in der Salvador-Allende-Straße und der Alfred-Randt-Straße, um Sachspenden für das Tierheim Berlin abzugeben. Ob Futter, Spielzeug für Hunde und Katzen, Kratzmöbel, Schlafhöhlen, Schlafkissen und Schmusedecken, Katzenstreu, Kleintierstreu, Leinen und Halsbänder – alle Spenden waren sehr willkommen.

Im Tierheim angekommen, wurden unsere Spenden und die fleißigen Helfer herzlich empfangen. Nicht nur eine willkommene Gabe für all die Helfer im Tierheim Berlin, sondern auch für alle Vierbeiner, welche sehnsüchtig ein gemütliches und liebevolles Zuhause suchen.

Laufen für den guten Zweck!

Im kommenden Jahr können Sie doppelt Gutes tun. Nicht nur Ihr Körper wird Ihnen für die kleine Sporteinheit danken, sondern auch der Samba Kids e.V. Denn für jeden gelaufenen Kilometer spendet die WBG „Amtsfeld" eG einen Euro an den Samba Kids e.V. in Köpenick.

Aus diesem Grund laden wir Sie ein, mit uns an dem alljährlich stattfindenden IKK BB Berliner Firmenlauf rund um das Brandenburger Tor und den Berliner Tiergarten teilzunehmen. Eine eindrucksvolle Veranstaltung mit rund 12 000 ambitionierten Teilnehmer/-innen. Auf einer Strecke von ca. 5,5 km gehen Läufer, Walker und Skater an den Start, um gemeinsam die Straßen Berlins zu bezwingen.

Der IKK BB Berliner Firmenlauf, **startet am 30. Mai 2018** und ist eine anspornende Veranstaltung für Jung und Alt.

Die Startgebühr übernimmt für Sie die WBG „Amtsfeld" eG.

Nicht nur wir, sondern auch der Samba Kids e.V. zählen auf Ihre Sportlichkeit und freuen sich auf Ihre **Anmeldung bis zum 31. März 2018**. Um gemeinsam Farbe zu bekennen, kann sich jeder Teilnehmer über ein schickes Laufshirt im WBG „Amtsfeld" Design freuen.

Wenn Sie mit uns mitlaufen wollen oder Fragen haben, können Sie sich gern genauer bei unserer Genossenschaft informieren:

Tel.: 030 **65 88 71 – 120**
E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de

Allgemeine Infos zum Firmenlauf auf **www.berliner-firmenlauf.de**

Unterwegs im Bezirk

Neu-Venedig in Berlin-Köpenick

Haben Sie das schon gesehen? Ganz im Südosten befindet sich die idyllische Häuser-Siedlung Neu-Venedig: ein Geheimtipp und eines der schönsten Ausflugsziele Berlins, nicht nur für Berlin-Besucher.

Ähnlich wie in Italien verzweigt sich hier die Müggelspree in Kanäle – nicht so viele wie in Venedig, doch der Charme der Wohn- und Wochenendhaussiedlung zwischen Schwänen und Seerosen überzeugt. Erlebbar ist dieser mit einer Wassertour mit einem kleinen Boot oder Kanu genauso wie zu Fuß oder auf dem Fahrrad.

Fotos: Backstagetourism

Beeindruckende Kanäle in Neu-Venedig

Die Geschichte

Die Entstehung Neu Venedigs reicht zurück in das Jahr 1890. Damals wurde das Rittergut Rahnsdorf verkauft und zusammen mit dem Gut Hessenwinkel von der Stadt Köpenick erworben. Zu den Ländereien gehörten auch die sumpfigen Spreewiesen, ein Vorflutgelände der Spree, unterhalb des Gutshauses.

Im Jahre 1925 wurde vom Bauamt Köpenick ein Bebauungsplan für einen Teil der Spreewiesen erstellt, um den Berliner Wassersportlern ein Siedlungsgebiet mit Kanalanbindung an der Müggelspree zu schaffen. Ab 1926 wurden die feuchten Wiesen durch Kanäle entwässert. Man nannte das Gebiet anfangs „Neu-Kamerun". Es entstanden fünf Kilometer Kanäle, die sechs Inseln umfließen. Über die Kanäle wurden Holzbrücken, auch bogenförmige, errichtet. Im Verlauf der Arbeiten ist der Name „Neu Venedig" offiziell eingeführt worden.

Ab 1928 wurde die „Neu-Rahnsdorfer Terrain Actiengesellschaft" mit Parzellierung und Verkauf der Wassergrundstücke beauftragt. Es entstanden 374 Wassergrundstücke zwischen Fürstenwalder Allee und Müggelspree, die fast alle in Privatbesitz sind. Von 1933 bis 1935 wurden die sumpfigen Wege von Neu Venedig mit den Aushub des Gosener Kanals, der 1936 fertiggestellt wurde, mittels einer Lorenbahn um fast einen Meter erhöht. Als Brücke über die Spree für die Lorenbahn diente übrigens die alte Jannowitzbrücke, die hierher auf Schiffen transportiert worden war. Die Wassergrundstücke wurden ab 600 Quadratmeter Grundfläche für einen Preis ab 3,50 Reichsmark je Quadratmeter verkauft.

In Neu-Venedig gibt es auch einen Rialtoring, der über vier Brücken führt, von denen die Spaziergänger und Radfahrer einen schönen Blick über die Lagunenlandschaft haben. Die größte der Brücken, ist die Rialtobrücke. Der Name entstand in Anlehnung an die große Namenspatin, der Rialtobrücke in Venedig. Der Innenbereich Neu-Venedigs wurde 2004 zum Erholungsgebiet erklärt und bis heute ist hier kein Dauerwohnrecht zu erhalten.

Bei einer Kanu-Tour gibt es viel zu entdecken.

Tipp: Eine geführte Kanu-Tour durch Neu-Venedig gibt es z. B. bei

Backstagetourism
E-Mail: service@backstagetourism.com
Tel.: 030 **53 21 57 42**

www.backstagetourism.com/neu-venedig/kanutour/